

Archiv on demand

Die Pro Dokument gGmbH ermöglicht Menschen mit Schwerbehinderungen, ihre Fähigkeit mit digitalen Archivierungsdienstleistungen unter Beweis zu stellen. Mit Erfolg, denn das gemeinnützige Integrationsunternehmen schreibt von Anfang an schwarze Zahlen und viele mittelständische Kunden nutzen das elektronische „Archive on demand“ zu fest kalkulierten Kosten.

➔ Im Jahr 2003 förderte der hessische Landeswohlfahrtsverband (LWV) die Pro Dokument gGmbH, eine Tochter der Sozialgruppe Kassel e.V. (Kasseler Werkstatt) mit 1,3 Mio. Euro. Die Zielvorgabe lautete, ein modernes Dokumenten-Management-Center aufzubauen. Innerhalb von drei Jahren sollen zwölf zukunftssichere Dauerarbeitsplätze aufgebaut werden.

Mit 330.000 Euro für Hard- und Software fiel die Basisinvestition eher moderat aus. Ausgestattet wurden fünf Scan-Arbeitsplätze mit Scannern der 8000er-Serie von Bell&Howell, ergänzt durch einen zentralen DIN-A0-Großformatscanner von Rowe. Ein weiteres Hochleistungsgerät vom Typ Kodak i840 kam Ende 2005 hinzu und erhöhte die Leistungskapazität der Pro Dokument gGmbH auf rund 200.000 Seiten pro Tag. Kernstück des Dokumentenmanagement-Systems bei den Kasselern ist eine DocuWare-ASP-Lösung, die um das Input-Management-Modul Ascent Capture von Kofax erweitert wurde. Die intuitive Bedienbarkeit des Dokumentenmanagement-Systems war ein wesentliches Kriterium für die Entscheidung. „Da wir auch On-Demand-Lösungen anbieten wollten, war es uns wichtig, dass der kundenseitige Dokumentenzugriff über das DocuWare-Online-Portal nahezu selbst erklärend ist“, so Betriebsleiter Roland Müller.

Investition mit Augenmaß

Das Dienstleistungsangebot der Pro Dokument deckt das gesamte Spektrum des Dokumentenmanagements



Durch eine Reihe von IT-Investitionen konnte die Pro Dokument gGmbH ihre Kapazität auf ca. 200.000 Seiten pro Tag steigern



Bietet seinen Kunden den Dokumentenzugriff über ein Online-Portal: Betriebsleiter **Roland Müller** von der Kasseler Pro Dokument gGmbH

ab: von der digitalen Erfassung über Archivierung, Datenpflege, Vervielfältigung bis zur Aktenvernichtung. Eine Besonderheit stellt das auf Basis des DocuWare Internet-Server errichtete Online-Portal dar. Über eine schnelle und ausfallsichere Internet-Verbindung hat der Kunde die Möglichkeit, 24 Stunden online auf seine bei Pro Dokument gelagerten Archivdaten zuzugreifen. 15 der aktuell 20 im Einsatz befindlichen DMS-Lizenzen stehen Online-Kunden zur Verfügung. „Kunden, die sich für die ASP-Dienstleistung entscheiden, können ihr individuelles Speicherkontingent auswählen und zahlen dann einen festen Monatsbetrag. Diese Pauschale beinhaltet alle Kosten für Zugriffe, Wartung, Service etc.“, erklärt Müller die Kostenstruktur.

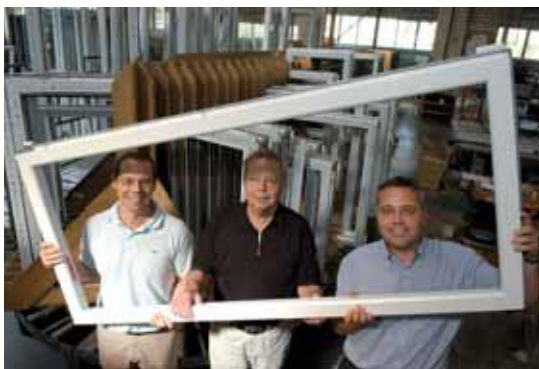
Sicherheitsrisiken bei dieser Art des Remote-Zugriffs sieht Müller nicht. „Zum einen arbeiten wir mit Sicherheitszertifikaten und Verschlüsselungstechniken, zum anderen verfügen wir über eine zweistufige Firewall-Struktur mit demilitarisierter Zone (DMZ). Für größere Mittelstands- und Industriekunden bieten wir alternativ eine Citrix-Terminal-Lösung an.“

Alle Kundendaten liegen zum einen auf einem RAID-5, zum anderen werden die Daten regelmäßig auf einen in einem anderen Gebäude befindlichen Back-

up-Server gespiegelt. Zusätzlich werden Datenkopien in zweifacher Ausfertigung auf mobilen Datenträgern (DVD und mobiler Festplatte) abgelegt. Diese wiederum werden in einem feuerbeständigen Tresor aufbewahrt.

Handwerksbetrieb war Pilotkunde

Dr. Frank Walter, Geschäftsführer von Walter-Fenster in Kassel, war Pilotkunde der Pro Dokument und nutzt seit Ende 2003 die Dienstleistung. Die Vorteile der externen Lösung liegen für den Firmenchef im Full-Service des örtlichen Anbieters sowie in der Datensicherheit und -schnelligkeit dort. „Dringend benötigte Bau- und Kundenunterlagen finden wir jetzt auf Anhieb und haben an jedem beliebigen Ort Zugriff darauf“, resümiert der Chef von rund 50 Mitarbeitern. Der Schulungsaufwand und die Einarbeitung in das Online-System seien gering und man könne sofort loslegen, so der



Raumgewinn für den Fensterbau: **Gerd, Georg und Dr. Frank Walter** (v.lks.n.re.) von dem Kasseler Handwerksbetrieb Walter-Fenster haben sich für die digitale Archivierung ihrer Auftragsakten entschieden

43-jährige Kasseler. „Dank Software on Demand haben wir schnell enorme Kosten eingespart. Zeit wird kundenorientierter genutzt und Lagerfläche für Akten entfällt. Geschätzt haben wir bei circa 2000 Suchvorgängen jährlich eine Ersparnis allein aus der Zeiteffizienz von rund 6000 Euro.“

Laut Roland Müller ermöglicht der zentrale Dokumenten-Pool hohe Funktionalität. Und das sowohl bei der Gestaltung des Online-Portals als auch bei der Verschlagwortung von Dokumenten. Mit der Capturing-Software Kofax Ascent Capture wurde diese Funktionalität auch auf die Datenerfassung und -analyse ausgedehnt. „Mit der Software verfügen wir über ein leistungsfähiges Werkzeug für die automatische Formularerkennung. Es ermöglicht uns, Dokumente mit Hilfe intelligenter Filter zu erkennen und einzuordnen. Zudem können wir unterschiedlichste Formulare vom Bankbeleg bis hin zum Fragebogen schnell und sicher auswerten“, erklärt Müller. ◀] *Siegfried Dannehl*